

Dass Kuchl untrennbar mit dem Thema Holz verbunden ist, verdankt es der „Saglaschule“. Das neue Internat soll das höchste Holzhaus Salzburgs werden.

**KARIN PORTENKIRCHNER**

**KUHL.** Eigentlich hatte der Architekt Simon Speigner gar nicht damit gerechnet, beim Wettbewerb für das neue Internat des Holztechnikums in Kuchl zum Zug zu kommen. Er hielt sich nämlich nicht an die Vorgaben. „Wir sind nicht in die Fläche, sondern in die Höhe gegangen – auf die Gefahr hin, dass das nicht gewollt wird“, erklärt der Thalgauger. Doch es wurde gewollt.

Erstens geht es um das Prestige: Wo sonst könnte ein Hochhaus aus Holz besser hinpassen als in die Holzgemeinde Kuchl? Mit rund 24 Metern soll das neue Internat das höchste Holzhaus Salzburgs werden und das höchste Holzinternat Österreichs. Also ein Aushängeschild für die gesamte Holzwirtschaft.

Das höchste Gebäude in Kuchl wird das neue Internat allemal. Nur der Kirchturm sei noch höher, sagt Bürgermeister Thomas Freylinger (ÖVP): „Der misst 42 Meter. Das Internat ist mit seinen 24 Metern eine Ausnahme und wird eine Ausnahme bleiben. Der Beschluss in der Gemeindevertretungssitzung ist einstimmig gefallen. Wir stehen auf jeden Fall dahinter, dass so ein innovatives Holzprojekt in unserer Gemeinde umgesetzt wird.“ Auch das Gemeindeamt wurde bereits als Holzbau errichtet.

Zweitens biete das Holzhochhaus etliche Vorteile für das gesamte Areal, sagt Architekt Simon Speigner. Für die Besucherinnen und Besucher sei endlich klar, wo es in das Areal hineingehe. „Früher hat der Altbau alles verdeckt.“ Dieser wurde bereits abgerissen. Da das neue Internat eine viel kleinere Grundfläche hat, wird Boden entsiegelt.



**Nur der Kirchturm ist noch höher: Das neue Internatsgebäude des Kuchler Holztechnikums wird rund 24 Meter hoch ausfallen.** BILD: SN/SPS  
ARCHITECTEN ZT GMBH

## Kuchl will mit neuem Internat hoch hinaus

Und, was wohl Schülerinnen, Schüler und das Lehrpersonal besonders freuen dürfte: Das Essen kann künftig auch im Freien eingenommen werden. „Die Tablettchen aber bitte nachher wieder zurücktragen“, sagt Hans Rechner, der Geschäftsführer des Holztechnikums, scherzhaft in Richtung der Schülerinnen und Schüler.

Die sind übrigens hell auf begeistert vom neuen Internat: „Ich finde das voll cool, dass neue Grünflächen entstehen“, sagt Schulsprecherin Johanna Flazelsteiner. Ihr Stellvertreter Stefan Meissnitzer ergänzt: „Ein Hochhaus aus Holz ist nicht oft zu finden.“ Im neuen Gebäude sind zwei Stockwerke für Mädchen und vier für Buben reserviert. Das Internatsleben beschreiben die Jugendlichen als sehr entspannt: „Es ist wie in einer großen Familie.“ Von den insgesamt 400 Schülerinnen und

Schülern sind rund 330 im Internat. Die ersten beiden Jahrgänge residieren während der Bauzeit im ehemaligen Hotel Hubertushof von Claro-Chef Josef Dygruber in Adnet. Der Mädchenanteil in der Schule liegt bei 15 Prozent.

Mit den Lehrlingen der Berufsschule und den Studierenden der Fachhochschule tummeln sich in

meinnützigen Verein der Holzwirtschaft geführt wird. Ein Schulmonat mit Internat kommt auf 800 Euro pro Monat.

Die Investitionskosten für das Internat liegen bei 12,5 Millionen Euro, sagt HTK-Geschäftsführer Rechner. „Im November 2021 waren es noch 11 Millionen Euro, dazwischen sind wir auf 14 Millionen Euro gekommen.“ Zu diesem Zeitpunkt habe man entschieden, den Baubeginn auf Jänner 2023 zu verschieben. Vom Land Salzburg (Wohnbauförderung) und vom Bildungsministerium gibt es einen Zuschuss. Rund 30 Prozent der Kosten trägt der Schulverein selbst. Dazu kommt eine halbe Million für Mobiliar.

Das Internat soll bereits im September bezugsfertig sein. Möglich wird das, weil bis auf das Erdgeschoß alle Zimmer als Module vorgefertigt werden. Bis zu zehn Module der in Summe 84 Module können täglich auf der Baustelle eingesetzt werden.



**„Das Holztechnikum erhält ein neues Gesicht.“**

**Simon Speigner,**  
Architekt

Summe rund 1400 Personen auf dem „Wissenscampus Holz“. Zum Vergleich: Die Marktgemeinde Kuchl hat knapp 7500 Einwohnerinnen und Einwohner. Dazu kommen laut Ortschef rund 1000 Nebenwohnsitze.

Das Holztechnikum ist eine Privatschule, die von einem ge-